› Organisation

Projekt B2-8 des Exzellenzclusters: „Moses und David: Ambige Typologien für Patriarchen und Kaiser in Byzanz“

Prof. Dr. Michael Grünbart
Tel.: +49 251 83–25110
gruenbart@uni-muenster.de

Projekt B2-4 des Exzellenzclusters: „Die ukrainische Bastion – Vormauer Europas und antemurale christianitatis. Nationalisierung eines Mythos“

Dr. Liliya Berezhnaya
Tel.: +49 251 83-23537
lbere_01@uni-muenster.de

› Ort

Hörsaalgebäude des Exzellenzclusters | Raum Jo 101
Johannisstraße 4, 48143 Münster

Öffentlicher Abendvortrag: Diözesanbibliothek,
Überwasserkirchplatz 2, 48143 Münster

› Anmeldung

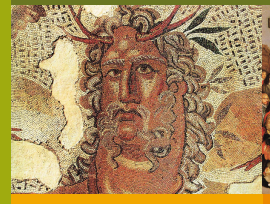
Um Anmeldung bis zum 15.01.2017 wird gebeten unter: helterh@uni-muenster.de

Eine Veranstaltung des Exzellenzclusters „Religion und Politik“ der Universität Münster. Dem Forschungsverbund gehören 200 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus 20 geistes- und sozialwissenschaftlichen Fächern und 14 Ländern an. Sie untersuchen das komplexe Verhältnis von Religion und Politik quer durch die Epochen und Kulturen: von der antiken Götterwelt über Judentum, Christentum und Islam in Mittelalter und früher Neuzeit bis hin zur heutigen Situation in Europa, Amerika, Asien und Afrika. Es ist der bundesweit größte Forschungsverbund dieser Art und von den 43 Exzellenzclustern in Deutschland der einzige zum Thema Religion. Bund und Länder fördern das Vorhaben in der zweiten Förderphase der Exzellenzinitiative von 2012 bis 2018 mit 40,1 Millionen Euro.

Exzellenzcluster „Religion und Politik“
Johannisstraße 1
48143 Münster
Tel. +49 251 83-23376
Fax +49 251 83-23246

religionundpolitik@uni-muenster.de

Bildnachweis: Der Drachenkampf des hl. Georg (Novgorod/ Russland, Anfang 16. Jh.), Ikonen-Museum Recklinghausen.



Westfälische Wilhelms-Universität Münster

Tagung des Exzellenzclusters „Religion und Politik“

› Die Militarisierung der Heiligen in Vormoderne und Moderne

01. bis 02.02.2017

www.religion-und-politik.de

wissen.leben
WWU Münster

ReligionundPolitik
EXZELLENZCLUSTER | WWU MÜNSTER

› Die Militarisierung der Heiligen in Vormoderne und Moderne

Martialische Terminologie und kämpferisches Auftreten sind in den christlichen heiligen Schriften mannigfaltig beschrieben, materialisiert hat sich das Militärische aber kaum. Selbst Christus wird selten als Soldat (Christus miles) dargestellt. Christliche Soldaten bekamen Probleme, wenn sie in Kampfhandlungen töteten und dann nicht zur Kommunion durften. Schwerer wog allerdings ihre Weigerung, dem römischen vergöttlichten Kaiser zu opfern, was zahlreiche Märtyrertode verursachte.

Erzählungen über diese Blutzeugen entstanden rasch, aber ihre ursprüngliche kriegerische Profession spielte nur eine untergeordnete Rolle. Das änderte sich in der spätrömischen und frühmittelalterlichen Zeit, als sowohl in der hagiographischen Darstellung als auch in der Ikonographie der Heiligen mehr und mehr militärische Attribute einsickerten. Parallel dazu entstanden in Regionen Europas Typen von Glaubenszeugen, die im Kampf gegen Heiden fielen (angelsächsische Könige und skandinavische Herrscher). Heilige als Träger und Stifter militärischer Stärke werden bis in die Gegenwart instrumentalisiert (z.B. Hl. Georg, Demetrios), und es entstehen neue Erzählungen von Märtyrern in der Moderne, die den kriegerischen Aspekt hervorstreichen.

Im Rahmen der Tagung sollen Fragen zur Hagiographie, Sakraltopographie, Ikonographie und Gesellschaftsgeschichte diskutiert werden. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf dem christlich geprägten östlichen Mittelmeerraum, aber die Verflechtungen mit dem westlichen und östlichen Europa, vor allem was die Translationen betrifft (z.B. Hl. Georg, Theodoros Teron), machen eine gesamteuropäische Perspektive notwendig.

› Programm

Mittwoch, 01.02.2017

10:15–10:30	Einführung **Michael Grünbart / Liliya Berezhnaya (Münster)**
Panel I – Moderation: Michael Grünbart (Münster)	
10:30–11:15	The Image of Warrior Saints in Byzantium – Identity, Meaning and Function **Piotr Ł. Grotowski (Krakau)**
11:15–12:00	Vom jugendlichen Märtyrer zum älteren Kriegerheiligen – der hl. Menas von Ägypten **Eva Haustein-Bartsch (Recklinghausen)** **Kommentar: Sarah Teetor (Wien)**
12:00–13:30	Pause/Mittagsessen
Panel II – Moderation: Sarah Teetor (Wien)	
13:30–14:15	Der gerechte Krieg in östlichen und westlichen kirchlichen Traditionen **Alfons Brüning (Nijmegen/Amsterdam)**
14:15–15:00	Wem nützt der Heilige im Krieg? Zu göttlichen Interventionen während der Kriegführung in der mittelbyzantinischen Historiographie **Ioannis Stouraitis (Wien)** **Kommentar: Jan N. Bremmer (Groningen/Bochum)**
15:00–15:30	Pause
Panel III – Moderation: Michael Grünbart (Münster)	
15:30–16:15	Ein vorbildlicher Krieger! Der Heilige und sein Kampf gegen sich selbst **Laury Sarti (Berlin)**
16:15–17:00	Die Heiligen im Kampf gegen die Normannen **Thomas Scharff (Braunschweig)** **Kommentar: Gerd Althoff (Münster)**
17:00–18:30	Pause

Öffentlicher Abendvortrag

Moderation: Georg Schaaf (Münster) / Michael Grünbart (Münster)

18:30–20:00	Eine arabische Version der Georgslegende **Assaad Kattan (Münster)**
20:00	Gemeinsames Abendessen

Donnerstag, 02.02.2017

Panel IV – Moderation: André Krischer (Münster)	
9:15–10:00	Zwischen Waffengang und Caritas: Der Deutsche Orden und seine Heiligen im Spätmittelalter und Frühneuzeit **Stefan Samerski (München)**
10:00–10:45	Geistliche als Krieger: Erstmilitarisierungen südslavischer Heiliger nach 1800 **Stefan Rohdewald (Gießen)** **Kommentar: Lutz Rickelt (Münster)**
10:45–11:00	Pause
Panel V – Moderation: Liliya Berezhnaya (Münster)	
11:00–11:45	Russische Kriegerheilige als literarisches Modell: Entstehung, Funktion, politische Instrumentalisierung **Oleksandr Zabirko (Münster)**
11:45–12:30	Tod und Erlösung: Der Kult des Unbekannten Soldaten in Europa nach dem Ersten Weltkrieg **Christoph Mick (Warwick)** **Kommentar: Michael Grünbart (Münster)**
12:30	Schlussbemerkungen/Mittagsessen
15:00–18:00	Fahrt in das Ikonen-Museum Recklinghausen zur Ausstellung „Von Drachenkämpfern und anderen Helden“